

rieth wohl auf einer Nationalversammlung, welcher der europäisch gebildete Mavrofordatos vorstand; allein die Klephten der Berge haßten solche Halbfranken und giengen meist ihren eigenen Weg, wohin immer Beute lockte.

Die herrliche Insel Skio war im April 1822 vom Kapudan Pascha so greulich verwüstet worden, daß man kaum mehr einen Griechen dort traf; 23,000 lagen ermordet, 47,000 wurden auf den Sklavenmärkten verkauft. Die Rache übernahm der Jdriote Miaulis sammt dem Psarioten Kanaris; sie zündeten 19. Juni 22 durch Brand der türkische Flotte an und verbrannten ihre besten Schiffe; selbst der Kapudan Pascha wurde vom fallenden Mastbaum tödtlich getroffen; der Rest floh nach den Dardanellen. — Lange wogte nun der Kampf zu Land und zur See. In ganz Europa bildeten sich Hellenenvereine, um mit Geld, Waffen und anderen Bedürfnissen den Glaubensbrüdern beizustehen; eine Million Fcs. gab allein der Genfer Cynard. Auch Philhellenen zogen ihnen zu, wie der württembergische General Normann, der Franzose Fabvier, die Engländer Hastings, Gordon, der Dichter Lord Byron u. und suchten ihre Kriegskunde zu verwerthen oder doch die Reihen der Freischaaren zu verstärken, freilich mit sehr zweifelhaftem Erfolge. Die Großmächte sahen scheinlich zu allen diesen Bemühungen, einer Revolution den Sieg zu verschaffen; am liebsten hätte noch Kaiser Alexander sich seiner Glaubensgenossen angenommen, aber Metternich überzeugte ihn auf dem Congreß zu Verona 1822 (S. 22), daß jede Art von Empörung mit Consequenz abgewiesen werden müsse. Mit innigster Theilnahme dagegen sahen die Freiheitsfreunde aller Länder, wie hier endlich eine Nationalerhebung gelinge, von der sie sich die Wiederbelebung der alten hellenischen Herrlichkeit versprachen. Nach dem schmählichen Ausgang der romanischen Militäraufstände gewann dieser Volkskampf die Sympathien auch der Strengglaubigen, der Legitimisten und Fürstensöhne, und schwoll zu einer Begeisterung an, welche wir jetzt, nachdem die Griechen ein halb